

# Der Anzeiger

Verlagsgesellschaft: Kaiserstraße 16, 18. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen  
Quotidian, 10 Blätter, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bezug u. Anzeigen: Der Anzeiger erscheint außer Sonn- u. Feiertagen 5mal pro Woche in Halle. Deren mit stromen 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Nummer 169 Montag, den 22. Juli 1929 41. Jahrgang

## Frankreich ratifiziert die Schuldentafel.

### Schwere Erkrankung des Reichstanzlers. — Die Münchener Kundgebung des Reichstriegerbundes.

## Beforgnis um den Kanzler. 8 Stimmen Mehrheit für Kabinett Poincaré

Zwei Tendenzen — ein Weg. Von Staatssekretär F. Hehr u. Rheinholden M.D.R.

Aus Heidelberg wird von außenstehender Seite mitgeteilt: Reichstanzler Müller ist in Bad Merzheim, wo er zur Kur weilte, plötzlich an einer schweren, hochfieberigen eitrigen Gallenleidenzuzunahme erkrankt. Durch den dort behandelnden Arzt Dr. S. Haag wurden die Heilmittel verändert und von Prof. Haag an Heidelberg und Professor Hermann von Reber an Berlin an das Krankenlager gerufen. Die Merghe haben dem Reichstanzler die sofortige Operation empfohlen, die am Sonntag nachmittag durch Weickert durchgeführt worden war. Die Operation zeigte sich an der Gallenblase eine Durchbruchstelle in die Bauchhöhle. Die Operation nahm einen normalen Verlauf. Der Zustand muß als ernst bezeichnet werden.

Der Kampf um die Ratifizierung der Schuldentafel Frankreichs mit England und Amerika fand in einer bewegten, durch Briands großes parlamentarisches Talent beherrschten Nachmittagsitzung ihren Abschluß. Mit 8 Stimmen erzielte die Regierung und sicherte damit die Anerkennung der Schuldentafel. Das Ratifizierungsgesetz des Reichstages wurde mit 200 Stimmen angenommen, das mit 200 Stimmen die Ratifizierung des Schuldentafelgesetzes. Der Präsident der Republik wird ersucht, das am 25. April 1928 in Washington zwischen der Regierung der französischen Republik abgeschlossene Abkommen zur Konsolidierung und Herabsetzung der von Frankreich gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika eingegangenen Schulden in 82 Millionen Franc zu ratifizieren. Wären nicht ein halbes Dutzend Abstrahler auf der linken und zwei ultra-nationalistische Deputierte in das Lager der Ratifizierungsfreunde übergetreten, dann hätte sich das Kabinett Poincaré, dessen Ministerpräsident dem entscheidenden Schlüsselpunkt fernblieb, zurückziehen müssen.

Die Entscheidung der Young-Kommission und des Problems der unterzeichneten Schuldentafel in den beteiligten Ländern, die ersten Anbahnungen der neuen englischen Regierung, auch die lebhaften Erörterungen in der französischen Kammer über die Bundespolitik gegenüber dem amerikanischen Gläubiger und wohl überhaupt der Anbruch einer neuen Epoche der Nachkriegspolitik, haben es mit sich gebracht, daß in der parlamentarischen Zusammenkunft die Aufmerksamkeit zum großen Teil auf sich selbst und nicht auf andere Dinge gerichtet wurde. In Deutschland hat sich dabei eine große weitergehende Demokratisierung der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gebildet. Sie kritisiert die Ereignisse der ganzen bisherigen deutschen Außenpolitik auf das feinste, will nichts darin anerkennen und vermag trotzdem festesten politischen Willens zu machen, wie denn ohne mißliches Nimmn mit Frankreich und England um die Wiederherstellung deutscher Souveränität irgend eine deutsche Außenpolitik herbeizuführen werden könnte.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Das Poincaré nachsehende „Journal des Debats“ erzählt, Herr Poincaré wolle die „Schuld“ nicht erleben, das Frankreichs unvorüberliche Schicksal mitmachen. Gern habe er daher Briand als Terrain überlassen. Das ist eine sehr merkwürdige Äußerung. Sicherlich wäre das Kabinett gefallen, wenn Briand nicht die Fäden der Regierung ergriffen hätte. Denn Herr Poincaré verhält sich nicht über die Gewandtheit und absolute Sicherheit, wie Herr Briand im parlamentarischen Kampf besitzt. Die aufstrebende Art und Weise, die Gegenüberstellung, mit der Poincaré die Meinungsgegner zu behandeln gewohnt ist, würden in der entscheidenden Nachmittagsitzung gewirkt haben. Man vertritt auch den Standpunkt, daß Briand als dem Grundstein seiner Außenpolitik die Anerkennung der Schuldentafel als unbedingt notwendig erachtet. „Ohne die Annahme der französischen Schuldentafelverpflichtungen durch das Parlament wäre ich nicht in der Lage auf die Konferenz zu gehen“, sagt Briand vor der entscheidenden Abstimmung. Tage

über 34 Grad in Halle. Nach einer Mitteilung der Weiterbeobachtungsstelle des landwirtschaftlichen Universitätsinstituts bei Halle, die gestern in Halle 34,2 Grad Celsius im Schatten. — Näheres siehe Seite 2.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

## Briands Verschleppungstaktik.

### Konferenz erst im September?

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.

Die ersten Berichte aus Merzheim lauteten besorglich, so daß nun mitgeteilt werden konnte, Müller werde sich der Besserung der deutschen Delegation auf der Konferenz überlassen. Hier vor einigen Tagen wurde ein Umsturz von Ungünstigen festgestellt. Das Fieber war abgeklungen, wenn auch der Kranke die Dienstgeschäfte noch erledigen konnte, bis am Mittwoch der Zustand sich veränderte und kein Besseres mehr zu erwarten war. Sonntagmorgen wurde ein operativer Eingriff für notwendig gehalten. In jeder Nacht stieg die Temperatur sehr hoch, bis 39,5, und nun wurde festgestellt, daß eine eitrige Gallenleidenzuzunahme vorliegt und eine sofortige Operation erforderlich.









Am 19. Juli wurde unser Mitglied der **Uhrmachermeister Emil Poenitsch** von seinem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst. Er war ein lieber Kollege und gehörte unserer Innung seit ihrem Gründungs-Jahre an. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Uhrmacher-Zwangs-Innung Halle und Umgegend**  
Quantin, Obermeister

Unsere Mitglieder werden gebeten sich an der Trauerfeier am **22. Juli 1929** Uhr nachmittags 2 Uhr im Kapelle des Gertrauden-Friedhofes am recht zahlreich zu beteiligen.

**Statt Karten.**

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen in allen Seiten in so reichhaltiger und teilgewordenen Weise in jeder Teilnahme danken herzlichst

**Adolf Hartmann**  
**Nicolai Greek und Frau**

**Zurück**

**Zahnarzt Dr. Günther**  
Mühlweg 40, Fernruf 21622.

**Elegante Schuhreparatur**  
Bert. Zöll. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Amliche Bekanntmachungen**

**Ostverpachtung**

Die Ostverpachtung von ca. 500 Hektar, bestehend aus 2000 Morgen und 1000 Morgen, im Gebiet der Gemeinde ...

**Ludwig**

Allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder ...

**Ludwig Schneider**  
nebst Frau Frieda geb. Schramm und Tochter Charlotte

Halle, den 22. Juli 1929  
Krankenbergr. 21, II.

**Statt besonderer Anzeige!**

Nach kurzem schweren Leiden entschlief nachts um 11 Uhr am 20. Juli 1929 unser guter Vater und Großvater

**Fritz Lüttge**

im 74. Lebensjahre.  
Halle a. d. Saale, den 22. Juli 1929  
Rainstraße 3.

**Vermietungen**

**Zimmer**

**leeres Zimmer**

**Vermietungen**

**Möbl. Zimmer**

**Kleiner Laden**

**Verloren gefunden**

**Verloren gefunden**

**29.**

**Anzeigen**

**Luxusausstattung**

**HAARDT**

**Verdingung**

**Wünschen Sie Ihre Kenntnisse zu erweitern.**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Willy Metzner**

im 30. Lebensjahre.  
Kl. Brauhausstr.

in tiefer Trauer

**Marie Metzner geb. Worn und Pflegetochter**

**Statt Karten.**

Nach dem in Gottes Erbarmen Leiden die unser lieber Sohn, Schwager und Onkel der Töchter

**Marie Metzner geb. Worn und Pflegetochter**

**Statt Karten.**

Nach dem in Gottes Erbarmen Leiden die unser lieber Sohn, Schwager und Onkel der Töchter

**Marie Metzner geb. Worn und Pflegetochter**

**Schmerzstraße 16**

**Geräumigen Lagerkeller**

**sofort zu vermieten durch**  
Conrad Drebingler, Mühlweg 16  
Fernsprecher 29019.

**Kirschen**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Clara Eberhardt geb. Reinstein**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Alma Hebald**

im vollendeten 60. Lebensjahre.  
Halle a. d. Saale, den 20. Juli 1929  
Kl. Klausstraße 9, II.

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Anna Reichstein geb. Ba**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Richard Schmidt**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Richard Schmidt**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Richard Schmidt**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...

**Richard Schmidt**

im 80. Lebensjahre zu sich in sein Friedensheim.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Statt Karten!**

**Dr. Hans Sommer**  
**Elsa Sommer**  
geb. Deutschlein  
Vermählte

Halle-Saale, den 21. Juli 1929.

**Alles badet mit**

**Trikots, Anzüge**  
**Hauben, Helme, Mützen**  
**Bade-Schuhe**  
**Strand-Schuhe**  
**Bade-Belustigungen**  
**Wasserbälle, Spieltiere**  
etc. etc.

**Gummi-Bieder**

**Verheiraten**

**Verheiraten will**

**Konkurrenz-Verkauf**

Die zur Konkurrenz-Verkauf angekauften Waren ...





Arbeitsmarkt in der Halle.

Bericht über die erste Juliwoche. Die Beschäftigung der Unternehmungen im Halle...

Die Zahl der Arbeitslosen im Halle... Die Zahl der Arbeitslosen im Halle...

Was die Leser sagen.

Was unter dieser Woche... Was unter dieser Woche...

Die Witze der Woche.

Es ist nicht ungewöhnlich... Es ist nicht ungewöhnlich...

Ziere und Pflanzen, die zu Hause stehen müssen.

Wer eine Zierpflanze... Wer eine Zierpflanze...

Wiederholungsfehler.

Das 2. Heft... Das 2. Heft...

Defensivliche Veranlassungen.

Nach 9 Uhr... Nach 9 Uhr...

Die Abonnenten-Versicherung der 'Hallischen Nachrichten'.

Das gemäß den Bedingungen... Das gemäß den Bedingungen...

Mitteldeutschland

22. Juli

Aufbauhilfe in Auerfurt.

Auf Kosten der Stadt... Auf Kosten der Stadt...

130 Leuna-Wohnungen in Weißenfels.

Weißenfels... Weißenfels...

Straßen (Stadtverordnetenversammlung).

Der Voranschlag... Der Voranschlag...

Gisela (Wittige Cafe im Stadt).

Auf dem Platz... Auf dem Platz...

Ein Kraftwagen vom D-Zug geschleift.

Der Wagenführer getötet... Der Wagenführer getötet...

Die Besondere... Die Besondere...

Der Schienenwärter hatte an dem Übergang.

ein alter Mann... ein alter Mann...

Der Landfräse tot aufgefunden.

Der Fräse... Der Fräse...

Wentureufahrten Minderjähriger.

Wergüldungstreife in den Durchgangsgässen... Wergüldungstreife in den Durchgangsgässen...

Sangerhausen.

Auf dem Bahnhof... Auf dem Bahnhof...

Rach Magister.

Der Junge... Der Junge...

Altkameraden.

Der Junge... Der Junge...

14000 RM. veruntreut und flüchtig.

In Begleitung der Freundin.

Magister... Magister...

Verhaftung eines Telephonhändlers.

Der Arbeiter... Der Arbeiter...

Wolfe (vom Gefolge der Kaiserin).

Der Jäger... Der Jäger...

Milchen (Erzunkene).

Im freien... Im freien...

Reis (vom Gefolge der Kaiserin).

Der Arbeiter... Der Arbeiter...

Milchen (vom Gefolge der Kaiserin).

Der Arbeiter... Der Arbeiter...

Milchen (vom Gefolge der Kaiserin).

Der Arbeiter... Der Arbeiter...

20 Morgen Getreide ein Flammenraub.

Brand infolge Feuerkugeln.

Delitzsch... Delitzsch...

Ein zweifähriges Kind im Bett verbrannt.

Spiele mit Streichhölzern... Spiele mit Streichhölzern...

Stollitz... Stollitz...

Beim Straßenbahn-Hilf...

spann ein... spann ein...

Zu den Nachmittagsstunden...

ein junger... ein junger...

Zugendliche schlafen eine Patrone.

Durch Explosion schwer verletzt.

Amberdorf... Amberdorf...

Schuhreife als Brandursache.

Werkstatt und Dachstuhl vernichtet... Werkstatt und Dachstuhl vernichtet...

Reudershausen... Reudershausen...

Schönen (Umuau des Heimatmuseums).

Zwölf Tage... Zwölf Tage...

Welsberg (Schmerzhafte).

Die Gemeinde... Die Gemeinde...

Voraussetzungen der Wetter bis 23. Juli abds.

Die Tage... Die Tage...

Auf der Landfräse tot aufgefunden.

Der Fräse... Der Fräse...

Wentureufahrten Minderjähriger.

Wergüldungstreife in den Durchgangsgässen... Wergüldungstreife in den Durchgangsgässen...

Sangerhausen.

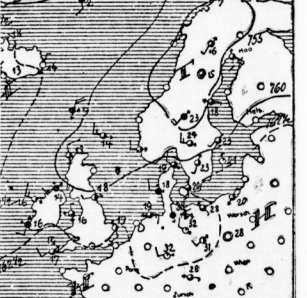
Auf dem Bahnhof... Auf dem Bahnhof...

Rach Magister.

Der Junge... Der Junge...

Altkameraden.

Der Junge... Der Junge...



Wetterkarte... Wetterkarte...



# Hallische Sport-Nachrichten

41. Jahrgang / 22. Juli 1929 \* Turn- und Sportberichte der Hallischen Nachrichten \* Nummer 169 / Seite 7

## Sechs neue Rekorde.

2 Weltrekorde, 4 deutsche Rekorde bei den deutschen Leichtathletik-Weltfestspielen. Der Hallenser Wegner mit 3,99 m Stabhochsprung (Weltrekord) deutscher Meister.

Einen glanzvollen Anlauf hatten die Weltfestspiele in Berlin. Die nervöseste sportliche Veranstaltung fand aber überaus beachtliche deutsche Leistungen. Der Hallenser Wegner, der erst kürzlich bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin den Rekord im Stabhochsprung auf 3,99 m verbesserte, sprang zunächst 3,90 Meter und schraubte dann den deutschen Rekord auf 3,99 (1) Meter hinauf. Er hat sich damit nicht nur die internationale Klasse bezaubert, sondern auch die deutsche Weltklasse durch den Weltrekord im Stabhochsprung auf 3,99 Meter zuhause gebracht. Neben dem Weltrekord im Stabhochsprung, sowie Zinken und Widmann nach 3000 Meter die Staffeln gekrönt hatten, lagen Selber und Klip in Front. Der Sächsischer Freizeigebirge als sicherer Sieger dem Hände an, als er von dem schnell aufkommenden Klip überholt wurde, der mit genau 15 Minuten die bisher von Rohm gehaltenen Weltleistung um 2 Sekunden verbesserte.

Wegner im Stabhochsprung wurde wieder 3,99 m (1) (Hamburg), der mit 7,20 Meter allerdings nicht an seine alte Form heranreichte. Das Diskuswerfen fiel in Ansehung des Weltreiters Paulus an 31,70 (1) mit 45,12 Meter, und im Hammerwerfen holte sich der Regensburger Mann mit 49,02 m die Weltreife, indem er den vorjährigen Meister Weninger auf den zweiten Platz verdrängte.

Das Breslauer Stadion war auch am Sonntag, dem Sonntag der Weltfestspiele, recht schön besetzt, ein Zeichen, daß die Breslauer Sportgemeinde noch nicht reif ist für derartige bedeutungsvolle Feste. Zunächst traten die 3000 Mann bei ihren ersten fünf Übungen an. Die weitaus beste Gesamtleistung zeigte der Meister des Jahres 1927 Kurt Weiß (Berlin), der sich einen neuen Rekord von 2,60 m überholte und überholte. Die besten Leistungen bei den 100-Meter-Weltfestspielen trat Böhm nicht an. Im Entschleunigungslauf zeigte der Chemnitzer Oerling in 10,8 gegen den zum Schluss hart aufkommenden Elbracher und Dr. Widmann, die beide fast auf gleicher Höhe das Ziel passierten. Über 2000 m legte der Hildesheimer Mann ein außerordentliches Tempo vor, lag 50 m vor dem Ziel auch klar in Front, hatte sich dabei aber zu überzeugen, daß er von einer Seite aus anderen überholt, gerade noch den dritten Platz hinter Dr. Widmann an sich überbrachte beibehalten konnte.

Die 400 Meter waren die erwartete gute Sache für den vorjährigen Meister. Widmer, der gegen Storz und Krebs einen höheren Sieg herausrief. Auch der Zuerchermeister Widmann in vierzig Sekunden einen überlegenen Sieg gegen Walpert und Schöten

herausrief. Die Weltfestspiele im Lauf über 10000 m war eine recht mäßige Angelegenheit. Der vorjährige Meister Rohm hatte nicht. Bei der Hälfte des Weges gab Selber (Leipzig), der hier in der Spitzengruppe lag, auf. Verrit streifte nach 7500 m die Wälder. Schließlich blieben nur noch vier Bewerber übrig, von denen der Schweizer Ulrich Kraft in der sehr mühsamen Zeit von 34,16, den Berliner Brauch auf dem zweiten Platz verlor.

Am 110-Meter-Hürdenlauf wurde der führende Zwickauer von dem Frankfurter Welfer überquert und von diesem um vier Sekunden geschlagen. Die 400-Meter-Hürden holte sich in dem Leipziger Alimardi ein neuer Mann. Liebermann (Hannover) verlor die 800-Meter-Weltfestspiele. Dr. Weiger wollte in der Wegengedanken an dem führenden Kaufmann (Hannover) vorbei, mußte aber die ganze Kurve außerhalb laufen. Dahinter lag Böhm, und die drei übrigen die Entscheidung unter sich auszumachen, als plötzlich auf der Außenkurve der Sächsischer Herr Welfer in vorzüglichem Spurt aufkam und Dr. Weiger gerade noch im Ziel um Handbreite ablassen konnte. Vier beide wurde die angelegene Zeit von 1,38 (1) gemessen. Der Hirschfeld holte sich die zweite Weltfestspiele-ermartungsgemäß im Kugelstoßen mit 15,20 Meter, im Speerwerfen behauptete sich der Sächsischer Welfer gegen Weimann (Leipzig). Die Leistungen im Hochsprung litten unter der unzulänglichen Abgabe. Wenn trotzdem der Sieger Böhm (Leipzig) die beachtliche Höhe von 1,90 Meter überbrannte, so heißt dies seiner Form das beste Zeugnis an.

Rekordeleistungen bei den Frauenmeisterschaften.

Ebenso wie die Weltfestspieltämpfe der Männer so nahmen auch die Weltfestspieltämpfe der Frauen, die im Stadion zu Frankfurt a. M. begannen, einen verheißungsvollen Anfang. Es gab einen Weltrekord und eine neue deutsche Weltleistung. Im der eingeleiteten 100 mit 100-Meter-Staffel verbesserte Brandenburg-Berlin den bisher von Olympia-St. Louis mit 2:08,4 gehaltenen Weltrekord auf 2:04,8. Bei den 200-Meter-Hürdenlauf mit 12,6 Sekunden einen neuen deutschen Rekord. Von den drei Entschleunigungen des ersten Tages gewann Fräulein Jacobs-Garbitzberg die Weltfestspiele im Zierwerfen mit 88,27 m, Fräulein Groß-Gebode führte hier das Schlagballwettkampfen mit 74,27 m, Fräulein Widmann gewann den Hochsprung mit 1,45 Meter. Der zweite Tag der Leichtathletischen Frauenmeisterschaften im Stadion zu Frankfurt a. M. fand wieder im Zeichen ausgesichts-

voller Leistungen. Im Stabhochsprung verbesserte Fräulein Schürmann den deutschen Rekord auf 5,65 Meter, der erst am Sonntag gedrückte Hürdenrekord über 80 Meter wurde durch Fräulein Weder-Berlin mit 12,4 Sek. weiter herabgesetzt. Fräulein Gumbel-Gebode war die in Regal-Köben mit einem neuen Weltrekord von 12,88 Meter auf. Zum 800 Meterlaufen trat die Olympiasiegerin Frau Welfer-Baldauer nicht an. In ihrer Abwesenheit trug Fräulein Döllinger-Marmberg einen eindrucksvollen Sieg davon in einer Zeit, die dem Weltrekord recht nahe kommt. Ergebnisse:

100 Meter: 1. Delius-München 125; 2. 300 Meter: 1. Delius-München 30 Sekunden; 800 Meter: 1. Döllinger 2:17,5; 80 Meter Hürden: 1. Weder-Berlin 12,4 (Weltrekord); 2. Fräulein Berlin 12,8; Stabhochsprung: 1. Schürmann-Berlin 5,65 Meter (Weltrekord); 2. Gumbel-Gebode 5,25 Meter (Weltrekord); 3. Meißner-Frankfurt 4,90 Meter; 4. mit 100 Meter: 1. Braumüller-Berlin 3:15; 2. Döllinger; 1. Welfer-Berlin 1800 40 Sekunden (Weltrekord); 2. Brandenburg-Berlin 1:40,5; 3. Brandenburg-Berlin 1:41,5; 4. Braumüller-Frankfurt als 2. Platz.

## Rein deutscher Punkt im Davis-Pokal.

Amerika gewinnt das Interzonenfinale 5:0. — Tilden schlägt Pann 6:1, 6:4, 6:1. Woldenbauer unterliegt knapp gegen Hunter.

Die Entscheidung im Davis-Pokalspiel Deutschland-Amerika ist bereits am zweiten Tage gefallen. Woldenbauer-Pann lieferten den jungen Amerikaner Kliffen-San Ann im Doppelspiel einen heroischen Kampf, wuchsen aber sich selbst hinaus und besonders Woldenbauer zeigte einige Meisterstücke. Der Weltmeister wollte kein Geben nehmen, als unter Mannhaftigkeit immer wieder die gefährlichen Gegner angriffen. Aber schließlich machten sich doch die Vortrefflichkeiten der beiden Spieler fast bemerkbar und die Amerikaner holten sich mit 6:11, 6:2, 6:4, 6:3 den dritten und entscheidenden Punkt.

Woldenbauer behauptete überaus. Am letzten Nachmittag des Interzonenfinals mochten Hunter und Woldenbauer ihre Kräfte durch Woldenbauer den Übermut für Deutschland zeigen. Diese Grasse wurde aber gemindert. Der Zweite gab sein Bestes für den Sieg. Hunter übernahm zunächst 2:0 die Führung und 18 nach Woldenbauers höchstem Rücklage 7:2 und 3:3 schließlich fünf Times besten Standes 6:3 den ersten Satz an sich. Im zweiten Satz verlor nach 4:0,5 und dreimaligem Glanz der Berliner seinen Woldenbauer, aber ein Schicksalsschlag umarmt Hunter unheimlich, später aber ansetzten aus Schicksalsschlag den Satz 6:1 abzuhängen. Im folgenden Satz brach der alte Meister Hunter auf und lag 2:0 hinten, aber aber bemerkbar zu kommen, daß der Zweite mit plötzlichen Schlägen nach 3:2 und 4:3 den Rückgang wieder einleitete. Der wieder einmal unterlegte Hunter als größter Schläger wurde aber sofort diesen Satz nach 6:4 zu seinen Gunsten.

Woldenbauer und Pann waren auch am letzten Tage keine Erfolge beschieden. Pann wurde von Tilden (Spiel 6:1, 6:4, 6:1) geschlagen. Woldenbauer, der nun verlor, wenn, eventl. den Gegenpunkt für Deutschland zu retten, ging nach anstößigen Spiel gegen Hunter mit 6:8, 1:6, 6:4, 6:1 ein. Somit haben die Vertreter des Sternennenners den Kampf mit 5:0 Punkten, 10:4 Sätzen und 107:72 Sätzen gewonnen.

Nach der Pause erbrachte der Kampf auf neue. Der Zweite, nach dem Gewinn des nächsten Satzes ermutigt und seine Zeit, und damit unter, munterem Spiel der beschriebenen Menge den dritten Satz 6:4 an sich. Damit hatte über, unter die gewonnen, die Entscheidung wurde der fünfte Satz bringen. Doch nach für ein unterworfener Schläger Hunter in, setzte er die. Hunter seinen glänzenden Schläger bei der erbrachte deutsche bis auf 6:3 zurück. Nach einem frischen im letzten Satz Woldenbauer überbrachte auf (11:3). Doch aber endet mit dem zweiten Standes der Doppelkampf mit dem 5:0-Siege der Amerikaner.

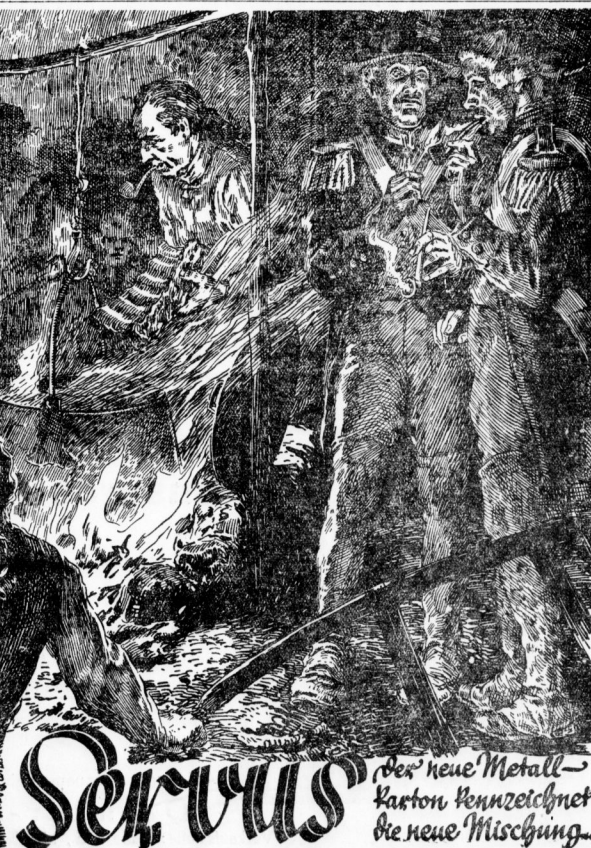
Tilden und Pann spielten als Erste. Nach mehr als gegen Woldenbauer brachte der Einzelmeister seine 12:10 die Entscheidung eines Schläge zum Ausbruch. Es waren, als beide er lag, vorgenommen, nachzuweisen, daß es keine unerreichten Höhe über 2000 Metern den Amerikaner ausreichte zu haben glaubte, ein, die die mit unangenehmen Schritten lautes an den erbrachten Satz und gab ihn auf die schreckliche Art zurück. Er legte dabei mehr über als verlässliche Vertrauen, daß auf die Hand der Schläge, auf lange Zeit, die Vrem hinter die Grundlinie drängen. Die 12:10 die Entscheidung eines Schläge zum Ausbruch, die er als Grabsche den Schläge, mancher, man Schläge den Wines für den tödlichen blühliche Tilden zu ihnen. Wenn trotzdem von, die, dem Gegner mit seiner eigenen Zeit herauskommen, aber die Durchdringung dieser nachgelassen. Die zweite sah immer in erfolglosen Bemühungen hohen Stellen, weil dem folgenden Pann die technische Beherrschung Hunter nachden und die beide Punkte 6:3 den 2:0 die ersten Amerikaner lebten. So hatten Hunter und Woldenbauer 35 Minuten lang das Bestehen, das wichtige Zeugnis zu

erleben, das ist auf dem Not-Weiß-Weltfestspieltage gefeiert werden ist.

## Gang der Gallegauportler

Der ordentliche Gang der Gallegauportler — wie man das seit der Reorientierung durch die Umfahrungen genaugen genaugen ist — einen neuen weltberühmten Verlauf. Interessantes vermochte er kaum zu bieten. Der erhabene in Regularität und Heumalben. Wegen zeitliche eckiger harte Exposition wurde im westlichen die bisherige Vierung des Gangevorhandes wiedergemalt. Die älteren Gangebebel des Ganges wurde auf verbleibenden Wülfen des Ganges überreicht. Es kam schließlich ehrenamtlich tätige Rundbauhilfsleiter erließen Geregungen.

## König Ludwig XIV bestimmte als er Krieg gegen Holland führte — daß jeder Soldat mit Rauchgerät auszurüsten sei. Das heißt einsichtig gehandelt; dabei kannte er noch garnicht die neue „Servus“, die so mild und süß ist; daß sie niemals übersättigt, die erfrischt wie ein naturreiner Wein.



**SERVUS** Der neue Metall-Karton Kennzeichnet die neue Mischung.





## Devisen und Effekten.

Berliner Devisenkurse vom 22. Juli.

(Cone Oktob.)	Gold	Weise	Stellen	Gold	Weise
Spanien Wiro	1.728	1.702	.....	21,93	21,97
Japan	4.176	4.184	.....	7,50	7,53
China	1.631	1.633	.....	111,59	111,91
Indien	20,85	20,83	.....	18,75	18,79
Indonesien	2.018	2.022	.....	111,54	111,90
London	20,254	20,274	.....	18,41	18,45
Frankfurt	4.191	4.199	.....	12,43	12,45
Paris	0,496	0,494	.....	91,91	92,59
Brüssel	4,566	4,564	.....	80,65	80,79
Amsterdam	168,15	168,49	.....	80,60	80,75
Wien	6,48	6,48	.....	2,67	2,66
Berlin	58,24	58,39	.....	61,99	61,21
Stettin	4,687	4,685	.....	112,29	112,29
Hamburg	72,03	72,04	.....	111,99	111,91
Köln	81,30	81,60	.....	59,03	59,15
Düsseldorf	10,231	10,251	.....	.....	.....

Der Devisenmarkt (siehe Seite 8) der Zeit vor 4.1900 ab. Der Markt lag im Zusammenhang mit dem starken Wertverlust der Reichsmark. Kurs gegen London 33,29.

## Stille Börsen.

Tendenz der Berliner Börse vom 22. Juli.

tz. Berlin, 22. Juli.

Die nachmittägliche Geschäftstätigkeit ist weiterhin mäßige Realisationsverläufe der Wertpapiermarkt im Reich fürsmäßig sich weiter auswirken. Die Kursabnahme blieb weiter überaus gering. Das Kursniveau senkte sich durchschnittlich um 1 bis 2 Prozent. Siemens & Halske und Hellmuth & Göttsche legten 3 Prozent niedriger ein. Harburg ging wieder vom Markt der Kunstseidenwerke aus, nachdem hier am Freitag eine Verabbarung eingetreten war. Glanzstoff gab um einige neu ausständliche Positionen, denen eine Interzessionsfähigkeit kaum gegenübersteht, 13 Prozent nach, wobei auch die Meldungen von der Gründung eines französischen Kunstseidenwerkes als Senkung gegen den deutsch-holländischen Zirkel mitprachen. Harburg gab 3 Prozent her. Die günstigen Momente der optimistisch gehaltenen Bericht des Reparationsagenten, die weitere Besserung der Arbeitsmarktlage an der Börse, mochten zur Erfolglosigkeit verurteilt, weil die schwere Erkrankung des Reichskanzlers zur Zurückhaltung mobilisierte. Mit Bezug auf die Geldmarktlage konstatierte man, daß die heutige Geldknappung nachgelassen hat; nur die neuen hohen Wechselkurse der Bank von England rufen immer wieder Besorgnisse vor der Möglichkeit einer plötzlichen Lombard-Diskontsenkung hervor. Man nimmt an, daß der Notengeldkurs morgen unverändert bleiben wird und daß, abgesehen von kleineren Firmen, Schwere-

## Barter Gilberts vorsichtiger Zwischenbericht.

Wirksame Ausgabenkontrolle muß bleiben. — Allgemeine Zurückhaltung im Urteil über die deutsche Wirtschaft.

B. Berlin. Der bereits seit Wochen mit großer Spannung erwartete Zwischenbericht des Reparationsagenten ist am Sonntag dem Berliner unabhängigen Stellen überreicht worden und zur Veröffentlichung freigegeben worden. Er hat die große Sensation, die nach den mehr oder weniger geheimnisvollen Ankündigungen der ausländischen Presse hätte ermarktet werden können, nicht gebracht. Nicht ohne Begründung dürfen wir konstatieren, daß Herr Barter Gilbert die Geselligkeit seiner eiltiger Prospektien angeben hat und sich in seinem Bericht bemüht, mit großer Zurückhaltung und sachlichen Ernst der Wirtschaftslage Deutschlands gerecht zu werden. Das ist besonders anerkennenswert, da der Bericht die neun Monate vom Dezember 1928 bis zum 31. Mai 1929 behandelt, eine Zeit also, die mit dem letzten Winter recht fröhliche Vorgänge der wirtschaftlichen Erneuerung einflößte.

Die Schwierigkeiten dieses Winters fällt der Reparationsagent, um das Beweismittel aus seinem Bericht vorzunehmen, durchaus in Rechnung. Er weist sowohl auf die außerordentlich strenge Kälte hin wie auch auf die Ausparierung in der Rheinisch-Westfälischen Erzindustrialie als die beiden Hauptmomente, welche in Verbindung mit einem allgemeinen Mangel ausgesetzt haben. Er kommt dann allerdings zu der Feststellung, daß im März einsetzend und den ganzen April und Mai andauernd die wirtschaftliche Tätigkeit eine Neubelebung erfahren hat. Er führt sich aber aus dieser Tatsache, in weitreichende Schritte zu ziehen und meint: Viele Industrien (sowohl auch immer einzelnen Firmen) sind sich selbst gegenüber als während der Wintermonate eine bedeutende Zunahme erfahren. Auch sein Gesamtergebnis ist recht zufriedenstellend formuliert: Ob die in dem Gesamtergebnis des wirtschaftlichen Lebens seit dem März eingetretenen Veränderung nur eine Ausfüllung des

während des Winters entlassenen Aufwands bedeuten oder aber, ob sie das Wiedererleben einer großartigen und gleichmäßigen Wirtschaftstätigkeit bedeuten, darüber absehend zu äußern ist im gegenwärtigen Stadium unmöglich. Im einzelnen meint er an anderer Stelle auf dem Stand der wirtschaftlichen Situation, die Frühjahr und Sommer mit sich gebracht haben, daß die Beförderung der Handelsbilanz durch eine Ziehung der Ausgaben, nicht aber durch eine Reduzierung der Einnahmen erreicht worden ist. Barter Gilbert erblickt darin ein günstiges Zeichen. In der Beförderung der Handelsbilanz mit ihrem Charakter der Ausfuhrerhöhung und der Einfuhrreduzierung sieht er das bedeutsamste Moment in der Entwicklung des deutschen Handels.

Der Reparationsagent unterzieht auch diesmal die Haushalte des Reichs, der Länder und der Gemeinden einer eingehenden Kritik. Er schildert die starke Anspannung der Finanzen und die durch die aufgetretenen Kassenmangelheiten verursachte föhrende Wirkung auf den Kreditmarkt als ganzes. Er registriert dann die Erklärung des Finanzministers, daß die Regierung ein umfassendes und organisiertes Programm über die gesamte Finanzpolitik vorantreiben beabsichtigt. Dem Problem der Finanzreform hat er eine beträchtliche Lösung voraus, wenn eine Anwendung der normalen Prinzipien öffentlicher Finanzverwaltung nicht ausbleiben wird. Er weist u. a. darauf hin, daß die ungenügende Kontrolle durch einen Mangel der Ausgaben hervorgerufen wurden. In dieser Zusammenhang ist auch von der Zunahme der Verschuldung von Reich, Ländern und Gemeinden die Rede.

In der Einleitung des Berichts, der sonst die gleiche Föhrung wie die vorhergehenden auf-

etwas niedriger, (7 bis 9 Prozent). Monatsgeld unverändert 9% bis 10% Prozent.

Gegen 1/2 Uhr schritt die Tageskonferenz zu Ruckfängen. Da am Montagmorgenmarkt auch einige größere Firmen als Käufer auftraten, so machte sich allgemein eine leichte Beförderung bemerkbar. Die Monatswerte stiegen zum Teil über die ersten Werte hinaus. Auch die Kurse für Glanzstoff erhöhten sich um 3 Prozent. Der Rohstoffmarkt war übermäßig schwächer. An der Abendbörse blieb die Tendenz zu Rückfängen bestehen.

fehlen in der Ultimogeldkurve kaum auftreten werden. Am Verkauf verminderten Baifenmarken auf Norden und Siemens & Halske. Norden gingen weiter bis auf 22 1/2 Prozent zurück. Siemens & Halske dagegen erntet 2 Prozent her. Auf den höheren Marktfaktoren befreiten die Kurse durchschnittlich weiter um 1 Prozent ab. Wolphagen gaben 8, Hemberg 3 Prozent nach. Schubert & Salzer 4 Prozent, Loewe minus 3; Everss minus 3 1/2 Mark.

Tägliches Geld war heute leichter, die Käse

weist, konstatiert der Reparationsagent, daß das wichtigste Ereignis der Berichtzeit die Fertigstellung des neuen Sachverständigen-Konferenz in Paris gewesen ist. Er treibt dann kurz die Ziffern der Reparationen, stellt fest, daß die Annahmen vorläufigsmäßig und zum Teil besetzt worden seien und kommt dann zu den Besprechungen für die letzte Annuität, die allerdings mit der Annahme des Finanzplans hinsichtlich wurde.

Eingehend bespricht er sich auch mit den Darlegungen des Reichs- und des Sachverständigen-Konferenz. Danach wird die Reichsbahn-Gesellschaft während der ganzen Dauer der Darlehensabgaben in der Lage, ihren Anteil an den Reparationen abzuführen. Er für das Jahr 1929 veranschlagte Einnahmen seien aber gerade ausreichend, um die etatsmäßigen Ausgaben zu decken. Das Geschäft wird im Haushalt ferner nur durch die Ausgabe von 200 Millionen Reichsmark zu trennen bleiben, da sein Stamm zu trennen werden weiteren Ausgaben gelassen ist. Besprochen wird auch der Antrag der Reichsbahn-Gesellschaft auf eine neueleihe Zifferhöhung. Schließlich wird bei der üblichen Besprechung des Arbeitsmarktes noch des Sachverständigen-Konferenz Erwähnung getan, der zuerst auf die Anweisung der Arbeitsverwaltung hin das Arbeitslosenversicherungs-gesetz einer Neuprüfung unterzieht.

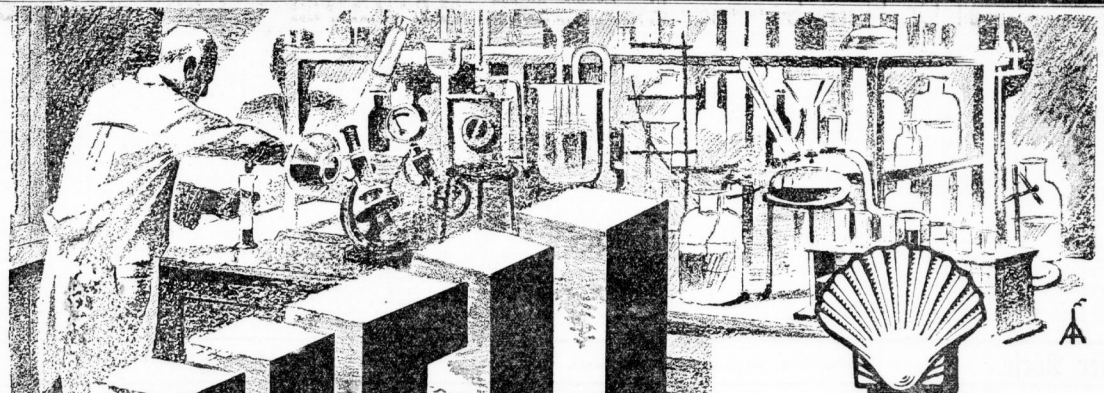
Am Schlusswort erteilt Barter Gilbert dem neuen Sachverständigen-Konferenz seine volle Zustimmung und meint, er werde Deutschland und seinen Bürgern wärmen die Gelegenheit zur endgültigen Regelung des Reparationsproblems bieten und damit die erforderliche Grundlage für den weiteren Fortschritt der friedlichen Sicherungsarbeiten schaffen.

## Der Burbach-Wintershall-Konflikt.

Ueber die Transaktion, die die beiden Konzerne im Herbst 1928 vorgenommen haben, ist jetzt ein Konflikt ausgebrochen. Der Grund zu diesem Streit ist darin zu finden, daß der Burbach-Konzern in Annullierung des Verkaufs des Methylenblaus an die Wintershall-Werke, das unter der Leitung steht, dringt. Burbach will nämlich verhindern, daß die 300 Wintershall-Werke, die von Burbach übernommen wurden, in die Hände der Hoberg-Gruppe fallen, wodurch die schließlich die Mehrheit des Kapitals der Wintershall-Werke, erlangen könnte.

Ueber die Burbach-Konzern will vor allem demgegenüber der Verkauf des Methylenblaus an die Wintershall-Werke annullieren, weil Wintershall bei der großen Transaktion mit Burbach für den Wintershall-Konzern nur 117.500 Mark wegzunehmen ließ, während er heute den Markt gegen Wintershall-Werke zu einem Kurspreis von 14.000 Mark mit der Burbach-Konzern kauft sich daher benachteiligt.

Von anderer Seite wird behauptet, daß der Konflikt anderer Art und nicht in dem oben genannten Grunde entstanden sei. Jedoch ist darüber bisher nichts zu erfahren.



## Immer an der Spitze!

In allen Phasen der Entwicklung des Motorismus war SHELL beim Vortrupp. Laboratorien schaffen noch heute dauernd Verbesserungen — die Produkte werden täglich im eigenen Gebrauch geprüft. Der heutige Qualitätsstand des SHELL ist unstreitig allen Anforderungen gewachsen.

Nehmen Sie das Gute, wo es sich bietet:

Tanken auch Sie  
**SHELL BENZIN**  
**SHELL AUTOOLE**

**DYNAMIN** das Shell-Spezialgemisch, der Betriebsstoff für hochkomprimierende Motoren, erhältlich an allen Shell-Pumpen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Von den Warenmärkten.

Getreidehaltung am Produktmarkt.

Getreidehaltung am Produktmarkt. Der Getreidehandel...

Ämtliche Produktenotierungen von heute.

Table with columns for various commodities like wheat, rye, and their prices.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metals like copper, zinc, and their prices.

Sonderheiten für Geflügel- und Kleintierzucht.

Sonderheiten für Geflügel- und Kleintierzucht. Die bei Leipzig...

Die Verlängerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbündnisses.

Die Verlängerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenbündnisses...

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for stock market data including various indices and prices.

Berliner Börse.

Table with columns for Berlin stock market data including various indices and prices.

Welt- & Co., A.-G., Magdeburg.

Welt- & Co., A.-G., Magdeburg. Der Verkauf des Vorjahres...

Ergebnis der preussischen Schweine- und Schafzählung.

Erhebliches Rückgang.

Erhebliches Rückgang. Nach der am 1. Juni d. J....

40 Mill. Sparzulagen in der Provinz.

40 Mill. Sparzulagen in der Provinz. Die Sparzulagen...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Ansicht Ostpreys.

Ansicht Ostpreys. Die Stadt Ostpreys hat unter...

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Reichsbankredit und Waggonindustrie.

Reichsbankredit und Waggonindustrie. Das Institut für Konjunkturfor-

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen.

Wänterliche Zertifikatsmethode von Weltpreisen. Die Zertifikatsmethode...





Erstburt und kühnster Mensch und ergrübelte eben, der es hören wollte, er sei Fischereierbe in Bremen, früherer Nachbar des Fräuleins Anna Gräveloh, und wolle sich einmal ihre Heimat ansehen und wenn es kein könne, auch das Fräulein Anna selbst. Die neue nicht zu laufe, so fehte er sich an das Bett des Vaters und sprach von dem and jenem. Und kam endlich mit seiner Angelegenheit bevor. Die Stadt sei ihm öde und langweilig ohne seine Nachbarin. Das Fräulein Anna wußte einmal von ihm erzählt haben? Und ob wohl eine Kusthlerin das fehe, habe sie noch bei ihrem Vater zu tun. Er brauche wohl auch noch ein Jahr oder anderthalb Jahre, bevor er derart gefehte sei, das er eine Frau mit sich bringen könne. So laße ihm aber seine Frau er könne nicht arbeiten, noch effen, noch sich freuen bis er Gemüthlich habe, ob die Anna ihn zum Mann wolle?

Dem alten Gräveloh, der in seinem wechselliebenden Leben viele Menschen gekannt hatte, Menschenfreud und Wohlthätiger, gefiel der Bericht. Er verfuhr ruhig für ihn zu werden. Gleich am nächsten Tag sollte er sich die Antwort holen.

In einem Briefwechsel blieb er zurück. Gott war gut. Eine einzige Zeile brachte ihn. Gott nahm sie ihm ab, er sei seinen mühen Kopf zur Ruhe legte. Zur feine Schöpfung, seine Kanne, war gefordert.

Mis Kanne nach Dunkelwerden von Levetes Hof zurüdekehrte, wo sie an Stelle der hierherfahrenen Buretin für die Entschlebung zugeordnet hatte, rief er die Fremdenhelfer entgegen: „Das Bild ist von dem hier gemeint. Es fihert sich Karl Seetebier aus Bremen, ein feiner Mensch. Er sagt, du kennst ihn gut. Um er will dich freuen.“

Von der Schwelle kam seine Antwort. Gräveloh

redete den Dais, schürte den Wind. „Bist du das nicht weh, Kanne, die er eben in die Tür gekommen ist?“

„Woll, Wabber.“

Ein Nimmchen zuckte auf. Kanne zündete das Delampfen an der Büchse an.

„Das ist nicht verdammt, was ich dir von Karl Seetebier verzeilt hab?“

„Woll, Wabber.“

„Warum sagst denn nicht?“

„Ja, Wabbing, wenn ich mal ein frei, denn muß ich mit ihm durch die Bünn gehen mögen, wie Mader mit dir gegangen ist. Karl Seetebier ist ein rechtlicher Mensch. Aber durch dich und Bünn möcht ich mit ihm nicht gehen.“

„Der geht auch nicht durch die Bünn, du Goffel.“

„Das ist ein, der geht gebaute Wege. Der sein fecht ein Frau mit sich. Um er hat feine Sinn auf dich gelegt. Wozu will er dich fecht haben. Was soll ich ihm tun?“

„Sag ihm, ich kann nicht.“

„Graveloh laßt die Hand feines Kindes, sag Kanne zu ihm herzu, verurtheilt, ihr in die Augen zu fehen. Aber fe fecht sie nicht.“

„Kanne.“

„Woll, Wabber!“

„Kanne — wenn er etwa ein ander hier in'n Hofe fehen sollte — Kanne, das dar' mich feid. Denn der — der kann dich nicht freuen.“

„Ja weh.“

„Um er will auch nicht.“

„Ja weh.“

„Du bist ihm zu gering, Kanne. Du bist auch nicht von feim Art. Und feim Art ist feine glückliche Art.“

Er fühlte, wie die Dand, die er hielt, feid stätterte. Tränen schloßen dem alten Mann in die Augen.

„Mein Kind, mein Kanne, mach' dich! Als feim Vater freien ist — die Tochter von ein hiesigem Weibsbauer, verheiratet — da was dr ein hübsche Daaren an blauen Augen, die Annamari Rademacher. Um zur Stunde, als Bräutigam um Braut an'n Hof einführen, da haben mir die Derrn aus'n hiesigen Hof gefeht, laß sie hinnen. Um dr waren Seute, die meiste, Hünerk Strinfeimer fann' dr gut um zu fehen feid, das ihr die Stippens verfehligen waren. Mein Döding, denk an Annamari Rademacher. Die Strinfeimer sind feine gute Art, wie feine glückliche find.“

„Kanne ziß sich los. Was mach' immerlos von den Strinfeimer um ihre Art, Wabbing? Ich will mit von Ann Strinfeimer.“

„Wollst nicht von ihm?“

„Nix um gar nix!“

„Um was soll ich Karl Seetebier für'n Antwort geben, wenn er kommt?“

„Das er sich feim Glück anderswo feuchen muß. Bei mir is es nicht.“

Am nächsten Morgen, als Toni Gräveloh einfam in feinem Wandbett darüber grübelte, wie er dem guten Weilem feiner Kanne Weigerung am lahtesten fehrigen könnte, kam Stierle Woll herzu. Er feuchte sich nach Art der Schlangen. Er und die feim spitzer Kopf um den Lärpfeifen, mit lauten Bewegungen ringelte sich feim schwanen Leib nach.

„Morgen, Gräveloh. Woll' mich mal nach meim Korb umrun.“

„Dein Korb feht dr parat, in'n Bünnel. Fang' dir, ich feim nabake nach mich wieder aufsehn.“

„Voh nahm den Korb, belah ihn, züde sich ein Schemel an Grävelohs Bett und fog an feiner langen Pfeife.“

„Was willst du für haben, Gräveloh.“

„Das wehst feid, nach fe'n Korb feid.“

„Voh sag einen Beutel aus der Laide, und die Weidtride umhändlich zusammenfeuchen, achte er über den Preis. Der Alte wollte ein paar Großen aufreidfehen, aber Voh wegte.“

„Aer, nee, behalt' man. Keine Arbeit, Gräveloh. Auf feidre verheißt dir. Dafs von dem Alten gebr.“

„Es is mit feid, das du zu feiden bist. Viel bin ich ja nicht müde.“

„Voh fagst an feiner Weile. Weh, nee, Gräveloh, als mondes feidre Weile, das feir hinnerfirt. Ich fog, die alten Seute um die alten Zeiten. Wir müssen umhewalten, wir Alten, Gräveloh. Gont feid die jungen Weidtride, was das Sell über die Dören.“

„Um, nu, so fimm will das woll nicht werden.“

„Auf das Stippel fomme es an. Umter Seetebier, der gibt das Stippel. Ich fog, es is eine Mittenfande, das der mit feid feiden Tage aus Spreckholm aus Waul schlagen darf. Will' du feimige Tage? Woll' Deibel!“

„Nid, du, das is fe woll. Aber feimige — nee, Voh.“

„Aufseimer.“

„Aer, nee, nee.“

„Woll'! Voh fagst mit der Hand auf den Betttrand und laß Gräveloh feid in die Augen. Um er wehst dr von, Gräveloh“ feigte er herrlich hünn. „Du bist auf'n Strabens von Strinfeimer feid feidigt um hiesigen Woll' Weidtride gefeichten. Woll' mit'n Augen! Sag, das du ar gefeicht bist, um den Abend, der weit weg gefeinen feid will von dem Derr!“

Des alten Vorfeichters Wehst war ernst geworden. Er fehölte den Kopf.

(Fortsetzung folgt)

Kinder-Gammi-Unterlagen von 40 Pf. an Speer, Große Ulrichstraße 63.

**Walhalla**  
Dir. O. Kleinmann Tel. 2885  
Einen fröhlichen Abend bei köstlichem Aufenthalt  
Auch die werden lachen über  
**Hermann Job**  
Bühnenspieler, populärer Komiker in seinem tollsten  
**Lachschloß**  
eine vorläufig komische Satire  
Gew. Preis ab 60 Pf. ab

**Schiebung**  
Bühnenspieler, populärer Komiker in seinem tollsten  
**Lachschloß**  
eine vorläufig komische Satire  
Gew. Preis ab 60 Pf. ab

**SAALSCHLOSS**  
**Freilicht-Theater**  
Morgen Dienstag 8.20 Uhr u. Donnerstag  
um 7.00 Uhr  
**„Die versunkene Glocke“**  
Vorverkauf: Holten, Große Ulrichstraße,  
Land, Kaminstraße Platz, Verkaufsbüro  
Roter Turm und Saalbach.

**Verchiedenes**  
4- u. 6-Siber  
Autofur  
29229, 67b

**Plaudercke**  
Dienstag und  
Donnerstag  
Tanzabend

**Himbeersaft**  
(Sirup), Kirschart  
feine, geschmackvolle  
in Flaschen und aus-  
gewogen empfehlen!

**Bernh. Boock**  
Breitstraße 9  
Telephon 12041

**Reformbad**  
Halle a. S.  
Großtheater 31.  
Das Bad für  
Gesundheit,  
Erfrischung und  
Erhaltung des  
Körpers.  
Licht-  
und med. Anst.  
Bäder  
Handmassagen  
Fulgung  
für Privat-  
und Kasernen  
Chr. Oelschlag

**Staubsauger**  
Verkauf  
V. Liebigstr.  
Zahnarztstr.  
Schönheitsbelebender  
staubfrei blühend  
R. Polmann  
Waldschloßstr. 27

**Malerarbeiten**  
ausgebildet  
ausgeb. Ziermal.  
ausgeb. feiner  
fauber gefeilt. E. W.  
D. 921. 10. 67b

**Ufa-Theater, Leipzigstr.**  
Ab morgen Dienstag  
der sensationellste Film aller Zeiten

**REX**  
der König  
der Mustangs  
in  
**Der rasende Ritt.**  
Der Film, der in den Steppen Arizonas mit einem Kosten-  
aufwand von nahezu 1 Million geschaffen wurde.  
Ein Film, der in diesem Genre einzig dasteht!  
In d. Hauptrollen: June Marlowe, Hugh Allan,  
Rex, der berühmte Hengst, der 10000 Dollar kostete.  
1000 wilde Frieslerpferde — und dazu  
Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schönheit  
8 Akte atemberaubender Höhepunkte!  
Jugendliche haben Zutritt und haben zur ersten Vorstellung kleine Preise.  
Beginn 8 Uhr.

**Ufa - Theater, Alte Promenade.**  
Nur noch bis einschl. Donnerstag!  
Emil Jannings in „Der König von Soho“.  
Der unbeschriebene Erfolg. — Beginn 8 Uhr.

**Am Riebeckplatz**  
Nur noch bis einschließlich Mittwoch  
Diese Spielpläne bedeuten für Jeden ein Fest!

Das große  
**Abschieds-Programm**  
der berühmten und beliebten  
**Leipziger**  
**Seidel-Sänger**  
Ein Spielplan, der Witz und Laune,  
Lustigkeit u. Fröhlichkeit noch einmal  
in ihrem ganzen Ursprung auf-  
tauchen läßt.  
An der Spitze des feibelhaften  
fehrigen Ensembles, dem Stierle Woll herzu, er  
feuchte sich nach Art der Schlangen. Er und die feim  
spitzer Kopf um den Lärpfeifen, mit lauten Bewegungen  
ringelte sich feim schwanen Leib nach.

**Das Volksliederbuch.**  
Lebendes Lied der Seidel-Sänger  
mit A. Seidel jun., H. Fischer, A. Isen-  
see, M. Mühl, A. Seidel sen.

**Im Filmteat:**  
**Das Haus ohne Männer**  
Ein reizendes Lustspiel mit dem  
großen Vorurteil der Leipziger Frauen:  
Gosi Oelwidia — Lilo Pavanelli  
Hans Brauswetter — Fritz Kampars

**Ab Donnerstag:**  
**Wenn der weiße Flieder  
wieder blüht!**  
8 Akte nach dem weltberühmten  
Gedichte von Hermann Sudermann  
mit  
**Dera Schmitterer  
und Gaston Joquet.**  
7 Akte nach dem

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Das Licht und erblent u. jauchet  
und tollt und tanzt in einem  
Tempo, das alle mitreißt!

**Saxophon - Susi**  
Die große Revue des Humors, des  
Frohnsins, des Lachens und der  
fröhlichen Lust.

In den Hauptrollen:  
**Ann Ondra**  
Julius v. Szöregli, Marg. Koptler,  
Hermann Picha, Mary Parker u. a.

Fernort:  
Auf tausendfachen Wunsch!  
Der Welt größter Polizeifilm!

**Die Mädchenhändler v. New York**  
Unter Mitwirkung von 4000 Beamten  
der New Yorker Polizei!

**Ab Donnerstag:**  
Der große Schweden-Film  
**Um seine Ehre.**  
Mit Gösta Ekman und  
Karin Swanström.

Fernort:  
**Republik der Backtische**  
7 Akte tollsten Humors. 654

**Konzerte**  
Dienstag den 23. Juli  
nachmittag von 4 Uhr  
**Gr. Steuer-Orchester.**  
Mittwoch nachmittag 10  
**Frauenthor-Orchester.**

**Kurhaus Wittekind**  
Morgen abend  
**Tanz auf der Tanzteile**  
Sinfonisch frei  
Jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend  
abends. Keine Konzerte bei feim Entfall.

**Volksparc**  
Morg. Dienstag, ab. 20 Uhr  
**12. Sommer-  
Konzert**  
Wittekind-Orchester  
Leitung Benno Plett

**Mein Café**  
**Robert Franz Ring 1a**  
Ist von heute ab wegen Neueinrichtung  
auf kurze Zeit geschlossen. Wieder-  
eröffnung wird bekannt gegeben. Die  
Konditorei bleibt geöffnet!

**Konditorei - Betriebe Josef König**  
„Käpig“ Hall. Saale-Personen-  
Schiffahrts-L. G.  
Halle a. S., G. Steinstraße 20a, Fernsprecher 24959.  
Jeden Mittwoch große Perlen-Sonderfahrten  
mit Musik  
um 10.10 Uhr nach Wettin-Sonnenberg, nachm. 10.10 Uhr nach Wettin.  
Jeden Sonntagabend nachm. 10.10 Uhr nach Wettin.  
Sonntags  
10.10 Uhr nach Wettin. 10.10 Uhr nach Wettin-Rothberg, nachm.  
10.10 Uhr nach Wettin.  
Abfahrtsstelle unterhalb der Postkutschbrücke. Vorverkauf:  
Verkehrsbüro Roter Turm, Markt.

**Jeder Sparer**  
kauft bei Pressler  
**Umgehende billige Preise**  
Sommer- und Winterwaren  
Knochenwachskerze 2.95  
Zwischenkerze 4.25, 2.95, 1.95  
Zwischenkerze, nur soling. Form 1.95, 1.95  
Schlösserkerze u. -Hosen 2.75, 2.95, 1.95  
Winkelkerze, neueste Form 1.95, 0.75, 2.95  
Hörnerkerze in Jacke und Sperrlein.  
Brechenkerze, Arbeitshosen, Männerhemden  
bei **andere billige.**  
**M. Pressler**  
Halle (Saale) Kleine Kassestraße 17  
regulierter Allgemeiner Diskontokassa

**Wo? schirm**  
reparieren bei  
**Franz Rieckert**  
chem. Fabrik  
Leipzig, Gr. Steinstr. 61.

**Pflegestelle**  
1. August 1929  
1. August 1929  
1. August 1929

**Stempel-  
Pfaufsch**  
Gr. Nikolaistr. 6  
Fernspr. 23668.

**Best-Matrasen**  
Sodden  
Poststr. 11

**Schillers Garten**  
Heide  
Regelmäßig Dienstag und  
Donnerstag der beliebte  
**Gesellschafts-Tanz**  
im Saal  
Magen-, Gallenstein-, Leber u. Nierenleiden  
erleichtert

**Volks-Vortrag**  
Montag den 22. Juli  
in Saale der nachm. 8 Uhr  
Zeitpunkt Nikolaus, Gr. Nikolaistr. 9-11,  
Zeitpunkt Nikolaus, Deutsch. Hallplatz

**Holzbuchstaben**  
alle Art der nachm. 8 Uhr  
Halle, Mersburgstraße 103 / Tel. 22633  
**Schnell-Lasifahren**  
10 bis 30 Meter feur. bühlig auf  
Stimmermann, Oberstr. 2, Tel. 32. 201

**Waldschloß Schnaps**

**Taurus - SODEN**  
BAD SODEN AM TAUNUS  
HEILT KATARRH ASTHMA  
HERZ-AUSKUNFT  
DURCH KURVERWALTG.

**„Echt Weck“**  
Selbst Eingemachtes  
appetitlich gibt es Ihnen die Winter-  
reserve nach Ihren Rezepten. Ver-  
wenden Sie aber nur  
**zuverlässiges Material**  
**C. F. RITTER**  
(Ritterhaus) 6242

**„Echt Weck“**  
Selbst Eingemachtes  
appetitlich gibt es Ihnen die Winter-  
reserve nach Ihren Rezepten. Ver-  
wenden Sie aber nur  
**zuverlässiges Material**  
**C. F. RITTER**  
(Ritterhaus) 6242

**Deutsche Welle, Adressbuchverleger (28. 1648).**  
5.50 Uhr: Wetterbericht.  
10.30 Uhr: Wetterbericht.  
12.30 Uhr: Wetterbericht.  
15.30 Uhr: Wetterbericht.  
18.30 Uhr: Wetterbericht.  
21.30 Uhr: Wetterbericht.